



Verantwortlich
Sigrun Heil

Telefon 069-95 737 135
Fax 069-95 737 138

presse@igbau.de
www.igbau.de

30.05.2007 – PM 40/2007

Garten- und Landschaftsbau

Keine Ausbildung zum Garten- und Landschaftsbauer „light“

Frankfurt am Main – Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) erteilt Plänen der Arbeitgeber für eine zweijährige Ausbildung zum Beruf des Garten- und Landschaftsbauers eine klare Absage. „Wir sehen keinen Bedarf für den „Gärtner light“. Langzeitarbeitslose Jugendliche erhalten dadurch keine echte Perspektive“, sagt Bärbel Feltrini, Vorstandsmitglied der IG BAU, zuständig für Berufsbildung.

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) hat Pläne für eine zweijährige Ausbildung für langzeitarbeitslose Jugendliche der Bundesagentur für Arbeit vorgelegt.

Die IG BAU bemängelt den Alleingang des BGL in dieser Frage. In einem gemeinsamen Positionspapier hatten sich BGL und IG BAU übereinstimmend für die Beibehaltung der dreijährigen Ausbildung ausgesprochen. Nun aber wollten die Arbeitgeber einen zweijährigen Ausbildungsgang am Berufsbildungsgesetz vorbei schaffen. „Hier sollen Jugendliche zu Auszubildenden zweiter Klasse gemacht werden. Und das mit Zuschüssen der Bundesagentur für Arbeit“, sagt IG BAU-Vorstandsmitglied Feltrini. Dabei reichten die bereits vorhandenen Förderinstrumente völlig aus, benachteiligte Jugendliche im Garten- und Landschaftsbau auszubilden.

Im Garten- und Landschaftsbau werden derzeit rund 6200 Jugendliche ausgebildet. Die Ausbildungsquote beträgt 11 Prozent.

(1307 Zeichen)

